



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Ordnungswesen der Gemeinde Nottuln am 03.09.2008.

Sitzungsort: in der von Aschebergschen Kurie, Stiftsstraße 4, 48301 Nottuln
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:37 Uhr

Anwesenheitsliste

Vorsitzender

Wolf-Herbert Haase SPD

Ratsmitglieder

Renate Brülle-Buchenau	SPD	
Walburga Frie	CDU	
Dr. Martin Geuking	FDP	
Thomas Höcker	CDU	
Gottfried Hoffmann	SPD	
Alfred Hübner	UBG	
Thomas Hülken	CDU	
Stefan Kohaus	Bündnis 90/Die Grünen	
Norbert Kumann	CDU	
Josef Lütkecosmann	CDU	für Herrn Schulze Pellengahr
Roswitha Roeing-Franke	CDU	
Hartmut Rulle	CDU	
Heinrich Rütering	CDU	
Klaus Teichmann	UBG	

Sachkundige Bürger

Horst Imholt	UBG	für Frau Kleinschmidt
Detlef Mesenbrock	CDU	
Christof Peter-Dosch	Bündnis 90/Die Grünen	

Stellvertr. sachk. Bürger

Leo Broloer	SPD	
-------------	-----	--

Von der Verwaltung

Daniel Fühner		
Milena Schauer		
Peter Amadeus Schneider	Bürgermeister	

Als Gast

Uwe Lüers

In der heutigen Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Ordnungswesen der Gemeinde Nottuln wird verhandelt und beschlossen wie folgt:

A. Öffentliche Sitzung

1	Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit
----------	--

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Wolf-Herbert Haase, stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2	Bestimmung eines Mitgliedes, das die Sitzungsniederschrift mit unterschreibt
----------	---

Zur Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift wird Ratsherr Thomas Hülsken bestimmt.

3	Anträge und Eingänge
----------	-----------------------------

Der Bürgermeister berichtet, dass der Antrag der Gemeinde Nottuln, die Höchstgeschwindigkeit auf der BAB 43 auf dem Streckenabschnitt Nottuln (Bereich Appelhülsen) auf 100 km/h zu reduzieren, von der Bezirksregierung Münster abgelehnt wurde (vgl. Vorlage 009/2007, Ausschusssitzung vom 18.04.2007).

4	Verkehrsangelegenheiten
----------	--------------------------------

4.1	Umgestaltung Bahnhof Appelhülsen Vorlage: 321/2008
------------	---

Die Vorlage (321/2008) zu diesem Tagesordnungspunkt ist diesem Protokoll als Anlage 1 beige-fügt.

Uwe Lüers von der DB Station&Service AG, Leiter Bahnhofsmanagement Münster, stellt die zwar ältere, aber doch noch aktuelle Planung für den Umbau vor. Er weist darauf hin, dass die Ram-penanlage die preisgünstigste und nach Auffassung der Planer von der DB AG die sinnvollste und mobilitätsgerechteste Lösung sei. Ein Aufzug verböte sich wegen der hohen Betriebskosten, die von der Gemeinde zu tragen sind (25.000 €/Jahr), und wegen der hohen Störanfälligkeit, u.a. durch Vandalismus.

Die Bahnsteige werden auf 76cm über Schienenoberkante erhöht und 180m lang sein. Bereits Ende diesen Jahres / Anfang 2009 sollen Stelen mit „Inforuf“ auf den Bahnsteigen installiert wer-den.

Aus allen Fraktionen wird deutlich Kritik an der vorgelegten Variante laut. Der Weg von den Ab-stellplätzen für PKW und Fahrräder sei zu weit, außerdem werde die Geräuschkulisse durch den Bau einer Unterführung zu hoch. Es wird u.a. angeregt, die vorhandene Fußgängerbrücke zusätz-lich zu erhalten oder einen näher an den Parkplätzen gelegenen Durchstich zu schaffen. Außer-dem soll über Lärmschutzmaßnahmen analog zu dem Projekt in Buldern nachgedacht werden.

Herr Lüers erläutert, dass es bei Bahnhöfen in der Größenordnung Appelhülsens deutschlandweit DB-Standard sei, dass die Bahnsteige nur auf eine Weise erschlossen werden. Außerdem sei es sehr teuer, die Brücke instand zu halten. So müsse die bestehende Brücke demnächst für 80.000 Euro saniert werden, um die nächsten Jahre bis zur Umsetzung des neuen Bahnhofs zu überste-hen. Die Kosten für einen weiteren Durchstich neben der Bahnunterführung seien mit 2,5 bis 3 Millionen Euro zu hoch.

Der Lärmschutz sei zwar nicht sein Thema, aber er werde die Anregung den Kollegen weiterlei-ten.

Die weitere Vorgehensweise sehe wie folgt aus:

1. Planung neu beauftragen
2. Genehmigungsplanung verändern und anpassen (es handelt sich nicht um eine Planfest-stellung, sondern um eine Genehmigung mit Beteiligung der Träger Öffentlicher Belange, somit auch der Gemeinde Nottuln)
3. Ausführungsplanung und Förderantrag
4. Ausschreibung

Bis zum Bau werden somit laut Herrn Lüers ca. drei bis vier Jahre vergehen.

Der Vorsitzende betont als Zusammenfassung die Unzufriedenheit des Bauausschusses mit den Planungen und den Einflussmöglichkeiten der Gemeinde. Er bittet den Bahnhofsmanager drin-gend, die Anregungen der Gemeinde im Hause der DB AG ernst zu nehmen und zu berücksichti-gen.

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen. Die DB AG wird gebeten, die Anmerkungen des Aus-schusses in den weiteren Planungen zu berücksichtigen.

**Abstimmungsergebnis:
zur Kenntnis genommen**

4.2	Antrag der CDU-Fraktion zur Ausweisung von Busparkplätzen in ortskernna- her Lage Vorlage: 330/2008
------------	--

Die CDU Fraktion beantragt (vgl. Vorlage 330/2008, liegt diesem Protokoll als Anlage 2 bei), in unmittelbare Nähe des historischen Ortskerns zwei Parkplätze für Besucherbusse einzurichten, um sicher zu stellen, dass Besuchergruppen länger im Ortskern verweilen und die örtliche Gastronomie besuchen.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine entsprechende Diskussion bereits im Jahr 2005 geführt worden ist und zur jetzigen Lösung mit einem Dauerparkplatz an der Liebigstraße geführt hat, die grundsätzlich dank Mobiltelefon gut funktioniere und in ähnlicher Weise auch in anderen Kommunen praktiziert werde. Die Parkplätze an der Heriburgstraße und am Buckenkamp würden für den PKW-Individualverkehr benötigt. Eine Begründung für einen verkürzten Aufenthalt im Ortskern von Nottuln, der dazu führt, dass die Touristen nicht in Nottuln speisen, können die Fraktionen der SPD, UBG, FDP und Bündnis 90 / Die Grünen nicht erkennen.

Es solle jedoch erneut geprüft werden, ob auf dem Rhodeplatz bzw. auf dem Buckenkamp die Möglichkeit besteht, Dauerparkplätze für Reisebusse einzurichten.

Der Bürgermeister sagt zu, dass die Verwaltung weiterhin nach realisierbaren Alternativen in der Nähe des Ortskerns sucht und auf ihre praktische und finanzielle Realisierbarkeit prüft.

Beschluss:

Der Ausschuss legt zwei Parkplätze für Besucherbusse in unmittelbarer Nähe des historischen Ortskerns fest.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Ja 9 Nein 10

5	Ordnungsangelegenheiten
----------	--------------------------------

5.1	Änderung der "Ordnungsbehördliche Verordnung der Gemeinde Nottuln über die Ausnahmen zur Aufhebung der Sperrzeit für Schank- und Speisewirtschaften sowie öffentliche Vergnügungsstätten und über Ausnahmen nach dem Gesetz zum Schutz vor Luftverunreinigungen, Geräuschen und ähnlichen Umwelteinwirkungen" Vorlage: 218/2008/2
------------	--

Die Vorlage (218/2008/2) zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Protokoll als Anlage 3 beige-fügt.

Hans-Jörg Teubner von der Gemeindeverwaltung stellt die Ergebnisse der Schallpegelmessung während des Martini Schützenfestes in der Nacht vom 12.07. zum 13.07.2008 vor. Demnach ist eine Einhaltung eines max. Schallpegels von 60 dB(A) bei geschlossenen Fenstern möglich und die Verwaltung empfiehlt eine Reduzierung des in § 5 der „Ordnungsbehördlichen Verordnung der Gemeinde Nottuln über die Ausnahmen zur Aufhebung der Sperrzeit für Schank- und Speisewirtschaften sowie öffentliche Vergnügungsstätte und über Ausnahmen nach dem Gesetz zum Schutz vor Luftverunreinigungen, Geräuschen und ähnlichen Umwelteinwirkungen“ auf 60 dB(A) vor.

Seitens der Ausschussmitglieder und des Publikums gibt es Irritationen, warum die Messungen vor offenem Fenster durchgeführt wurden, wobei die Verordnung die Beurteilung bei geschlossenen Fenstern vorsehe.

Herr Teubner erläutert, dass eine Messung aus technischen Gründen nur bei offenen Fenstern möglich sei. Und dass das Ingenieurbüro bestätigt habe, dass die Werte bei geschlossenen Fenstern unter 60 dB(A) liegen würden.

Es wird angesprochen, dass entgegen der Überlegungen in vorherigen Sitzungen die Werte auf dem Martini Schützenfest ermittelt wurden, und nicht auf dem Martinimarkt, bei dem erheblich mehr Geräusche zu erwarten sein.

Die Verwaltung sagt zu, auf dem Martinimarkt erneut zu messen. Sollten dabei höhere Werte als auf dem Martini Schützenfest ermittelt werden, ist über die Sachlage neu zu entscheiden.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat, unter Vorbehalt der Messung auf dem Martinimarkt, zu beschließen:

Der Wert in § 5 der „Ordnungsbehördlichen Verordnung der Gemeinde Nottuln über die Ausnahmen zur Aufhebung der Sperrzeit für Schank- und Speisewirtschaften sowie öffentliche Vergnügungsstätte und über Ausnahmen nach dem Gesetz zum Schutz vor Luftverunreinigungen, Geräuschen und ähnlichen Umwelteinwirkungen“ wird von 70 dB(A) auf 60 dB(A) gesenkt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 2

6	Planungsangelegenheiten
----------	--------------------------------

6.1	Satzung über besondere Anforderungen an Werbeanlagen sowie über deren äußere Gestaltung (Werbesatzung) für den Ortskern Nottuln Vorlage: 314/2008
------------	--

Die Originalvorlage (314/2008) ist diesem Protokoll als Anlage 4 beigefügt.

Herr Fühner erläutert die Notwendigkeit einer Werbesatzung und präsentiert anhand von einigen Fotos Beispiele, die der derzeit gültigen Werbesatzung nicht entsprechen und Beispiele, die das Ortsbild nicht negativ beeinträchtigen.

Mitglieder des Ausschusses kritisieren, dass die derzeit gültige Gestaltungssatzung nicht Bestandteil der Ratsvorlage war. Außerdem wird angeregt, eine Satzung für den gesamten Ortsbereich zu erarbeiten. Frau Schauer erklärt, dass in anderen Kommunen Satzungen für umfassende Ortsbereiche gerichtlich erfolgreich angefochten wurden und Werbesatzung nach §86, Abs. 2 LBO, nur für abgegrenzte Gebiete zulässig sind.

Die Verwaltung wird gebeten, die Werbesatzung in enger Zusammenarbeit mit den Betroffenen aufzustellen und diese dem Rat zur Entscheidung vorzulegen.

Beschluss:

Der Ausschuss beauftragt die Gemeindeverwaltung für den in der Anlage 1 gekennzeichneten Bereich eine Gestaltungssatzung für Werbeschilder und Warenautomaten in Zusammenarbeit mit den Betroffenen zu erarbeiten und dem Rat zur Entscheidung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 1

6.2 Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 81 "Gewerbegebiet Buxtrup" Vorlage: 313/2008

Die Originalvorlage (313/2008) liegt diesem Protokoll als Anlage 5 vor.

Nach kurzer Aussprache wird beschlossen:

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat zu beschließen:
Der Bebauungsplan Nr. 81 „Gewerbegebiet Buxtrup“ soll - wie in Anlage 1 dargestellt - erweitert werden. Der Flächennutzungsplan wird dementsprechend geändert. Der Eigentümer der Flächen trägt die Planungskosten gemäß Ratsbeschluss vom 24.06.2008.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

6.3 Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 118 "Zentraler Hauptversorgungsbe- reich Abschnitt Appelhülseener Straße" Vorlage: 322/2008
--

Die Originalvorlage (322/2008) liegt diesem Protokoll als Anlage 6 bei.

Frau Schauer erläutert den Sachverhalt. Nach kurzer Beratung wird beschlossen:

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat zu beschließen:

Der Bebauungsplan Nr. 118 „Zentraler Hauptversorgungsbereich Abschnitt Appelhülsener Straße“ soll für den in Anlage 1 abgegrenzten Bereich aufgestellt werden.

**Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen**

6.4 Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Nottuln Vorlage: 318/2008

Die Vorlage (318/2008) zu diesem Tagesordnungspunkt liegt dem Protokoll als Anlage 7 bei.

Frau Schauer erläutert die Vorteile und die Notwendigkeit, den Flächennutzungsplan neu zu erstellen.

Aus dem Ausschuss werden Bedenken geäußert, dass die Aufstellung des Flächennutzungsplanes vor Rechtswirksamkeit des Regionalplans zu früh sei. Frau Schauer erläutert, dass der Regionalplanung ebenso auf die kommunale Planung abgestimmt werden müsse wie umgekehrt und darum der jetzige Zeitpunkt vorteilhaft ist.

Außerdem wird gefordert, zunächst die Leitbilddiskussion für Nottuln durchzuführen. Frau Schauer erklärt, dass im Rahmen des Aufstellungsverfahrens die städtebaulichen Ziele für den Ort erarbeitet, diskutiert und festgelegt werden.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat, zu beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Neuerstellung des Flächennutzungsplanes wie in der Vorlage dargestellt voran zu treiben.

Zur Vorbereitung eines Aufstellungsbeschlusses ist eine Prognose des zu erwartenden Kostenrahmens der externen Leistungen zu erstellen.

**Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich angenommen**

Ja 18 Nein 1 Enthaltung 0

7 Umweltangelegenheiten

Zur Sitzung liegen keine Beratungspunkte vor.

8 Verschiedenes

Aus dem Ausschuss wird angemerkt, dass ein Weg zum Haus Giesking seit Baumfällarbeiten im Frühjahr stark beschädigt wurde und somit der Öffentlichkeit nicht mehr uneingeschränkt zur Verfügung steht.

Herr Pieper erläutert, dass es sich um einen Privatweg handele, der Eigentümer der Fläche aber bereits Herrn Grabowski zugesichert habe, dass er den Pächter informieren und bitten werde, den Weg wieder herzustellen.

Wolf-Herbert Haase
Vorsitzender

Thomas Hülsken
Ausschussmitglied

Daniel Fühner
Schriftführer